

WAS BRAUCHEN KINDER, WENN SIE INS KRANKENHAUS MÜSSEN?

Kinder benötigen eine sehr gute medizinische Versorgung, nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft, auf hohem fachlichem Niveau und durch speziell ausgebildetes Fachpersonal. Dies wünschen wir unseren Kindern, Enkelkindern, Nichten und Neffen. Eine solche Qualität wird in Kinderstationen durch Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin bzw. Kinderchirurgie und durch Kinderkrankenschwestern und -pfleger gewährleistet. Kinderkrankenschwestern und -pfleger müssen hierfür auch speziell ausgebildet sein. Daneben brauchen Kinder im Krankenhaus aber auch weitere spezielle Betreuung z. B. durch Fachpersonal wie Therapeuten/-innen, Psychologen/-innen, Lehrer/-innen oder auch Erzieher/-innen.

Die kostenlose Mitaufnahme von Begleitpersonen sollte möglich sein.

Kinder brauchen mehr Zuwendung, also mehr Zeit, als Erwachsene, wenn sie im Krankenhaus versorgt werden.

IMPRESSUM/KONTAKT

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e. V. (DGKJ) und Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e. V. (GKinD)

Tel. 030 308 77 79-0 oder info@dgkj.de
Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin

www.dgkj.de

www.gkind.de



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN e.V.



Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser
und Kinderabteilungen in Deutschland e.V.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

- Aktionskomitee Kind im Krankenhaus (AKIK)
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD)
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ)
- Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin (DAKJ)
- Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH)
- Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ)
- Initiative „Ich bin keine Fallpauschale“
- Kindernetzwerk. Dachverband der Eltern-Selbsthilfe in Deutschland
- Verband der Leitenden Kinder- und Jugendärzte und Kinderchirurgen Deutschlands (VLKKD)



JETZT GEHT'S
UMS GANZE!

RETTET DIE KINDERSTATION!



**RETTET DIE
KINDERSTATION!**

WAS WOLLEN ELTERN?

Eltern wollen Krankenhäuser für Kinder, die im Ernstfall immer und in zumutbarer Entfernung erreichbar sind. Dabei kann der Ernstfall eine Vorstellung in der Kindernotaufnahme sein oder auch ein längerer Krankenhausaufenthalt.



KINDGERECHTE VERSORGUNG IN GEFAHR

Kinder im Krankenhaus haben andere Bedürfnisse als erwachsene Patienten. Wie lange aber können sie noch kindgerecht versorgt werden? – Das Krankenhausstrukturgesetz, das momentan diskutiert wird, berücksichtigt den besonderen Bedarf und die besonderen Belange von Kindern nicht, es geht überhaupt nicht darauf ein. Die Bundesregierung geht davon aus, dass Krankenhausträger auch dann eine Kinderstation weiter betreiben, wenn sie nicht mehr kostendeckend ist. – Doch stattdessen werden viele ihre Kinderstationen schließen, da sie nicht ausreichend finanziert sind. Das Kostendenken wird die gut erreichbare Kinderstation verdrängen.

DIE POLITIK KANN SICH NICHT AUS DER VERANTWORTUNG ZURÜCKZIEHEN

Wir können es nicht der Entscheidung einzelner Krankenhausleitungen überlassen, wie weit Eltern mit ihren Kindern zur nächsten Klinik fahren müssen. Das zu regeln, ist eine staatliche Aufgabe.

Kinder haben ein Recht auf eine ausreichend finanzierte medizinische Versorgung auch im Krankenhaus, selbst wenn diese mehr kostet als die der Erwachsenen. Wir fordern daher einen „Zuschlag Kindergesundheit“ für Kinderstationen, damit Kinder im Krankenhaus auch weiterhin gut und in zumutbarer Entfernung von zu Hause versorgt werden.

